

**Haushaltsrede von Bürgermeister Damian Komor zur
Einbringung Haushaltsplan 2023 und Wirtschaftsplan der
Wasserversorgung 2023 am 14.12.2022**

- es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,
liebe Gäste,

ich freue mich, dass wir dieses Jahr wieder den Haushalt in Präsenz einbringen können und nicht wie letztes Jahr, an den Bildschirmen.

Wer hätte von uns letztes Jahr bei der Haushaltseinbringung gedacht, dass wir vor einem Umbruch stehen, mit Auswirkungen, die nicht nur global oder europäisch, sondern auch in unserer Gemeinde für die Menschen spürbar sind:

- rund 1000 km entfernt von uns herrscht Krieg! Wer hätte damals gedacht, dass auch wir in der Gemeinde die Ukrainische Fahne hochhalten
- Wir befinden uns in einer sicherheitspolitischen Krise, die uns gleichzeitig wieder vor große Herausforderungen mit den Flüchtenden stellt,
- Klimawandel,
- Arbeitskräftemangel und Bildungs Krise
- Krise im Gesundheitswesen und Pandemie
- Die Energiekrise verunsichert die Menschen

Zudem steuern wir auf eine Wirtschaftskrise zu - Inflation, Rezession, usw. Die Menschen auch in unserer Gemeinde machen sich größte Sorgen, ob und wie sie das alles finanzieren können, vielfach zurecht.

So ist auch unser kommunaler Haushalt von diesen vielen Einflüssen betroffen. Wir müssen wachsam, präzise und sorgfältig die Zukunft betrachten. Wir sind gefordert unter diesen oben genannten Krisen und Herausforderungen, Prioritäten zu setzen und die zentralen Aufgaben in den Mittelpunkt zu stellen. Wir müssen uns auf unsere zentralen Aufgaben konzentrieren und klare Schwerpunkte setzen.

Die Belastungsgrenze der kommunalen Familie ist erreicht! Die Städte und Gemeinden, sowie auch die Landkreise stehen vor ihren größten Herausforderungen! Die Kommunen können die Vielzahl der an sie gestellten Aufgaben, Standards und Bürokratieranforderungen in der Summe nicht mehr erfüllen. Dies liegt ausdrücklich nicht am mangelnden Willen der Kommunen, sondern es liegt an nicht in ausreichendem Maße verfügbaren finanziellen Ressourcen und an einer erheblichen Überregulierung durch Standards und Rechtsansprüche. Das Gelingen unseres Staates ist dadurch gefährdet, ein Umdenken ist dringend erforderlich. Ein „WEITER SO“ kann es nicht mehr geben!

Wir benötigen mehr denn je eine Ausrichtung des politischen Kompasses im Sinne einer verantwortlichen und nachhaltigen Politikgestaltung. Eine Politikgestaltung, die sich am Machbaren orientiert.

Demokratie lebt nicht von Rechtsansprüchen – Demokratie lebt vom Mitmachen!!!

Es sind nämlich genau diese Maßstäbe, Gesetzliche Vorgaben und Rechtsansprüche, die uns in der Gemeindeverwaltung und hier im Gemeinderat verzweifeln lassen. Die Kommunen müssen es umsetzen und keiner fragt, wie!!!

Trotzdem sollten wir zuversichtlich nach vorne schauen und uns den laufenden Projekten widmen – den Projekten, die hier in unserer Gemeinde, den Menschen zugutekommen.

Lassen Sie nun die Zahlen des kommenden Jahres auf sich wirken.

Der Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2023 beläuft sich im Gesamtbetrag auf über 16,9 Mio. €.

Damit erwirtschaften wir im Finanzhaushalt einen positiven Zahlungsmittelüberschuss von rund 547.800 Mio. €.

Im alten Haushalt würde das die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt darstellen.

Doch im gesamten Haushalt planen wir erneut mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von rund 662.700 €.

Der Gesamtbetrag der Kredite, die wir u.a. für die Schulsanierung benötigen, beträgt 2 Mio. €.

Auch die Gewerbesteuer wurde für 2023 mit 1,8 Mio. € geschätzt. Wir können nur hoffen, dass nach wie vor die Auftragsbücher der vielen Betriebe in der Gemeinde, weiterhin gut gefüllt bleiben. Das gute ist, dass die Gemeinde nicht nur von einer Branche abhängig ist.

Die Grundsteuereinnahmen erhöhen sich minimal um 8.900 € auf 856.000 €. Die Schlüsselzuweisungen betragen insgesamt 3,3 Mio. € und damit eine leichte Erhöhung um 300.000 € gegenüber dem letzten Jahr.

Gegenüber den Erträgen müssen wir auch die **Aufwendungen im Ergebnishaushalt** betrachten. Mit großer Sorge sehen wir die Entwicklung der Personalkosten. Wir erleben 2023 die höchste Personalkostensteigerung der letzten Jahre um rund 800.000 €. Darin sind 5 % Lohnkostensteigerungen einkalkuliert. Gefordert werden von Verdi 10 %. Warten wir mal die Verhandlungen ab.

Letztlich haben wir parallel das Problem, dass wir heute kein Fachkräftemangel mehr haben, sondern ein grundsätzlicher Arbeitskräftemangel, der sich in allen Bereichen niederschlägt, wie z.B. beim Reinigungspersonal. Man bekommt heute keine Reinigungskräfte mehr. Auch wir müssten bereits outsourcen und die Reinigung vom Freibad fremd vergeben.

Ein großer Teil macht unser Kindergartenpersonal aus. Wir haben uns auf den Weg gemacht, unseren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, um das wichtige politische Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bewältigen. Dabei leistet sich insbesondere BW die höchsten Standards bundesweit. Wie jedes Jahr, weise ich auch dieses Jahr erneut auf das weiter steigende Defizit in diesem Bereich.

Mit 53 Erzieherinnen und Erziehern im Bereich der Kinderbetreuung sind in diesem Dienstleistungsbereich die meisten Menschen beschäftigt.

Der Fachkräftemangel in diesem Bereich hat mittlerweile besorgniserregende Ausmaße angenommen. In Mainhardt konnten bislang Angebotsreduzierungen vermieden werden.

Aber weitere Themen die wir angehen müssen sind: Breitbandausbau, Energiemanagement, das OnlineZugangsGesetz, Umsatzsteuergesetz, Krisenalarmpläne, Blackout, und noch vieles mehr.

So haben wir in der November Sitzung die investiven Maßnahmen beschlossen, die sie hier in dem Haushalt wiederfinden. Diese Vorgehensweise – Vorberatung im November - ist für sie und für uns sehr hilfreich und dies sollten wir so beibehalten.

Den **Wirtschaftsplan** vom Eigenbetrieb Wasserversorgung legen wir ihnen ebenfalls vor.

Dort planen wir mit einer Kreditaufnahme von 300.000 €. Ob wir es tatsächlich benötigen, wissen wir aktuell noch nicht. Wobei man auch hier die geplanten Investitionen in der Wasserversorgung berücksichtigen muss, Erneuerung zahlreicher alter Wasserleitungen, Notstromaggregat für Wasserversorgung oder der Hausanschluss Hausenbühl.

Weitere Ausführungen entnehmen Sie dann bitte auch noch dem Vorbericht in der Ihnen vorliegenden Fassung des Haushaltsplanes.

Bedanken möchte ich mich bei unserem Kämmerer, Herr Wagenländer, seiner Stellvertreterin Frau Kübler sowie dem gesamten Team der Finanzverwaltung. Die Mannschaft hat Ihr Bestes gegeben, mit den

vorliegenden Informationen einen realistischen Haushalt auf die Beine zu stellen. Hervorheben möchte ich, dass Engagement der gesamten Verwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Mainhardt, wenn man sieht, was wir aktuell alles bewegen und dann noch die Krisen/Pandemie mitbewältigen. Euch ein herzliches Dankeschön!

Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren auch bereits jetzt vielen Dank für die eingehende Beschäftigung mit dem Haushaltsplan 2023 und für das geduldige Zuhören.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.